

Studiengang Architektur chancenlos

In den beiden Bereichen Bauingenieurwesen und Architektur sind an der HTW Chur für einen eigenständigen Studiengang nicht genügend Nachwuchskräfte vorhanden. Dies schreibt die Bündner Regierung in ihrer Antwort auf eine Anfrage von BDP-Grossrat Heinz Dudli (BDP, Zizers). Um dieser Situation entgegenzuwirken seien die Unternehmungen gefordert, mehr Jugendliche auf der Sekundarstufe II im Bereich Bauwesen auszubilden. Zudem strebe die Regierung für das Bauwesen gemeinsame Studiengänge innerhalb der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) an, um Synergien und bereits vorhandene Kompetenzen wirksam nutzen zu können. Zur FHO gehören Fachhochschulen in Buchs, Chur, Rapperswil und St. Gallen. Dudli hatte gehofft, dass an der HTW Chur die Architekturausbildung wieder eingeführt und die Bauingenieurausbildung gestärkt würden. (er)

Verkehrsunfall in Sils Maria

Zwischen Sils Maria und Silvaplana ist es gestern Nachmittag zu einem Verkehrsunfall mit vier Personenwagen gekommen. Ein Fahrzeug erlitt Totalschaden, die anderen wurden erheblich beschädigt. Eine Person wurde leicht verletzt, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt.

Ein 87-jähriger Mann fuhr mit seinem Personenwagen von Sils Maria Richtung Silvaplana. Aus ungeklärten Gründen geriet er auf die Gegenfahrbahn und streifte dabei zwei entgegenkommende Personenwagen. Sein Auto geriet dann auf die ansteigende Strassenböschung und wieder zurück auf die Gegenfahrbahn, wo es ein drittes Auto rampte. Dann kollidierte das Fahrzeug mit der rechtsseitigen Leitplanke. Es kam total beschädigt nach rund Dreihundertfüßig Metern zum Stillstand. Der Lenker musste seinen Führerausweis auf der Stelle abgeben. Eine Person eines entgegenkommenden Autos begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. (bt)

Vals: Bremskabel bei Trottinets durchgetrennt

In der Nacht auf Sonntag hat eine unbekannte Täterschaft in Vals die Bremskabel von zwölf Trottinets durchgetrennt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen. Der Wirt des Restaurants «Zervreila» vermietet während der Sommersaison Trottinets an Gäste, die damit nach Vals hinunterfahren wollen. Die Gäste deponieren die Trottinets nach der Abfahrt jeweils im Dorf. Wie immer hat der Wirt die Trottinets auch am Samstagabend auf einen Anhänger geladen und diesen über Nacht auf seinem Privatparkplatz abgestellt. Am Sonntagmorgen, als er die Trottinets wieder zum Restaurant «Zervreila» hochbringen wollte, entdeckte er die durchgetrennten Bremskabel. Die unbekannte Täterschaft ist sich wahrscheinlich nicht bewusst, welche fatale Folgen ihre Sachbeschädigung haben könnte. Personen, die in diesem Zusammenhang Beobachtungen gemacht haben, sind gebeten, sich beim Polizeiposten in Ilanz (Telefon 081 257 64 81) zu melden. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Ausstellung im Museum Sursilvan in Trun:** Ab Sonntag, 28. Juli, stellt Remo Arpagaus im Museum Sursilvan in Trun seine Werke aus. Die Ausstellung des Laaxer Künstlers dauert bis Sonntag, 8. September.

● **Zum 23. Mal Valenser Dorflauf:** Der Valenser Dorflauf findet heuer am Samstag, 3. August, statt. Bereits zum 23. Mal rennen die Sportbegeisterten durchs Dorf. Die Startnummernausgabe beginnt ab 12.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Valens. Der Start der kleinsten Renner, den Piccolos, erfolgt ab 14 Uhr, anschliessend startet jede Kategorie gestaffelt. Insgesamt gibt es 14 Kategorien, sodass laut Mitteilung von den Jüngsten bis zu den Ältesten alle am Lauf teilnehmen können. Natürlich darf bei einem solchen Anlass die Festwirtschaft nicht fehlen.

Anmeldungen unter: www.svalens.ch oder kurz vor dem Start.

Kulturhistorischer Führer

Die Commercialstrasse am Splügen neu dokumentiert

Berühmt in der Geschichte ist der Bau der alten Bündner Commercialstrassen über die Pässe. Jetzt dokumentiert ein kulturhistorischer Führer diejenige über den Splügen neu.

Von Hansmartin Schmid

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte in Wien eine hochkarätige Delegation des neuen Kantons Graubünden dem österreichischen Kaiser Franz II., seit dem Wiener Kongress Herrscher auch über Mailand und Venedig, ihre Aufwartung. Zum Abschied sagte der Kaiser, jetzt auch im Süden unmittelbar Bündner Nachbar geworden, zu dieser Delegation: «Baut brav Strassen.» Was die Bündner in der Folge denn auch eifrig taten und mit dem Bau der berühmten Commercialstrassen über ihre Pässe – zur damaligen Zeit eine echte Pioniertat – begannen.

Historisches Unikum

Und nicht nur dies: Der Kanton Graubünden war damals bettelarm und konnte die Kosten dieses Strassenbaus unmöglich alleine tragen. Weil aber das österreichische Kaiserreich möglichst schnell an einer direkten Verbindung aus seinen neuen oberitalienischen Herrschaftsgebieten nach Süddeutschland interessiert war und diese nur über den Splügen führen konnte, finanzierte es die Commercialstrasse über den Pass von Chiavenna bis nach Splügen gleich selbst. So kam es zum historischen Unikum, dass eine auswärtige Macht, eben Österreich, auf eidgenössischem Territorium unter der Oberleitung des genialen, italienischen Ingenieurs



Bündner Pioniertat: Die Historiker Susanna Kraus und Georg Jäger machen im neuen kulturhistorischen Führer die Commercialstrasse über den Splügen zum Thema. (Foto Rolf Canal)

Carlo Donegani von 1818 bis 1822 eine Fahrstrasse über den Splügenpass bauen liess, die in Teilen heute noch besteht.

Und deren Prunkstück, eine über 300 Meter lange Lawingalerie unterhalb der Passhöhe, hat die Zeiten überdauert und ist 2011 unter der Federführung des früheren Bündner Denkmalpflegers Marcus Casutt und des bekannten Bündner Brückenbauers Paolo Mantovani restauriert und zur Besichtigung freigegeben worden.

All diese Geschichte war für das Institut für Kulturforschung Graubünden (IGK) Anlass genug, um unter der Ägide der bekannten Historiker Georg Jäger und Susanna Kraus diese legendäre Commercialstrasse historisch, aber auch aktu-

ell zu dokumentieren und in einem handlichen kulturhistorischen Führer zusammenzufassen.

Vernissage vor Ort

An Ort und Stelle, nämlich an verschiedenen Stationen in Splügen, an der ebenfalls renovierten Marmorbrücke, in der Lawingalerie und schliesslich im wiedereröffneten Berghaus auf der Nordseite des PASSES, ist jetzt diese Schrift einem recht zahlreichen Publikum präsentiert worden.

Die beiden Autoren und Markus Risi, Leiter des Instituts für Kulturforschung, erläuterten den Werdegang und die einzelnen Merkmale des kulturhistorischen Führers, der reich mit Bildern aus der Geschichte und der Gegenwart des Splügen-

passes illustriert ist. Besonders besticht dabei das wiederentdeckte historische Kartenmaterial über den Strassenbau und die grafische Gestaltung.

Falsche Schreibweise

Übrigens: Der neue Splügenführer schreibt immer historisch korrekt Commercialstrasse mit zwei «m» (man könnte historisch auch Kommerzialisstrassen schreiben). Nur die Stadt Chur schreibt die Strasse, an der auch die Redaktion des «Bündner Tagblatts» sitzt, seit Jahren, falsch, mit nur einem «m»...

Susanna Kraus und Georg Jäger: Die Commercialstrasse über den Splügenpass. Herausgeber: Institut für Kulturforschung Graubünden. Chur 2013.

Klosterkirche Ilanz

Abschlusskonzert der Chorwoche

Am Donnerstag, 18. Juli, fand in der Klosterkirche der Dominikanerinnen in Ilanz die Uraufführung der zwei Vokalwerke «Schöpfungskraft» und «Das Wort» von René Dublanc statt. Das Konzert begleitet haben die Sopranistin Regula Grund sowie der Flötist Alfred Schaffner. Sonaten und Arien von G.F. Händel bildeten den würdigen und feierlichen Rahmen für die Uraufführung der zwei Werke.

Das Konzert war der Höhepunkt des fünftägigen Chorkurses Singen-Sein-Sinnen, der von einem guten Dutzend Damen aus der Schweiz besucht wurde.

Jeweils am Vormittag wurde unter der Leitung von Chorleiter, Organist und Komponist Dublanc gesungen, in den Tag führte jeweils Jutta C. Dublanc mit einer Meditation. Sie ist auch die Autorin der Texte, die ihr Mann vertonte. Am Nachmittag wurde dann mit Schwester Ida Fassbind gewandert.

Für alle Teilnehmerinnen war der Kurs mit der Erarbeitung der beiden Kompositionen ein unvergessliches Erlebnis und eine eindrucksvolle Erfahrung.

Vom 5. bis 10. Oktober 2014 findet ein nächster Chorkurs zum Thema «Wasser» statt. Der Kurs steht wieder unter der Leitung von René und Jutta Dublanc. Alle singefreudigen Menschen sind eingeladen, an diesem Kurs teilzunehmen. (bt)

(zVg) www.kloster-ilanz.ch



Musik vor Naturkulisse

Mitten im Wald, umgeben von Bergen und Wildbächen: Im lauschigen Ambiente hat am vergangenen Wochenende einmal mehr das Open Air Safiental stattgefunden. Mit rund 600 Besucherinnen und Besuchern ist es gestern zu Ende gegangen. Die Veranstalter zeigten sich rundum zufrieden – auch das Wetter spielte abgesehen von zwei kurzen Regengüssen mit. «Es gab keine grösseren Zwischenfälle, keine Verletzten und nur zufriedene Gesichter», sagte OK-Präsident Patrick Zinsli. Ein kurzer Stromausfall am Sonntag konnte schnell behoben werden. Und auch die Bands überzeugten: Die Bündner Newcomer-Band Polyphone schafft es bereits zu Anfang, viele Leute vor die Bühne zu locken. Besonders bei den Musikern von Neckless aus Winterthur überkochte die Stimmung im Publikum – Tanzbegeisterte kamen auf ihre Kosten. Ebenfalls für gute Stimmung sorgte die Indie-Rock-Band Hej Francis aus Luzern mit ihren französischen Liedern. (zVg)